**PRESSEMITTEILUNG**

**Biotech-Branche: erneut gute Finanzierungszahlen**

**Erwartungen dennoch gedämpft**

(Berlin – 13. Januar 2020) Deutsche Biotechnologieunternehmen haben im Jahr 2019 aus Venture Kapital und Kapitalerhöhungen über die Börse einschließlich zwei *Initial Public Offerings* (IPO) rund 860 Mio. Euro Kapital eingeworben. Mehr als die Hälfte davon entfiel allerdings auf nur ein einziges Unternehmen, die BioNTech aus Mainz. Die Stimmung in den Unternehmen ist weitgehend stabil, ein negativer Trend lässt sich aber in der Einschätzung der zukünftigen Geschäftslage ablesen. Dies geht aus der jährlichen Erhebung sowie der jährlichen Trendumfrage des Biotechnologie-Branchenverbandes BIO Deutschland hervor.

Private Biotechnologie-Unternehmen warben 2019 rund 525 Mio. Euro Venture Kapital ein (2018: 369 Mio. Euro). Weitere 333 Mio. Euro konnten über die Börse eingesammelt werden (2018: 900 Mio. Euro). Davon entfielen mehr als 186 Mio. Euro auf zwei IPOs, beide an der Nasdaq in den USA. Der Mainzer Immuntherapie-Spezialist BioNTech sowie das Unternehmen Centogene, Diagnostikexperte für seltene Erkrankungen, wagten dort den Sprung auf das Börsenparket. Somit konnte die Branche mit insgesamt 858 Mio. Euro zwar nicht an den Finanzierungs-Rekord von 1,27 Mrd. Euro aus dem Jahr 2018 heranreichen. Dennoch liegt die Summe noch fast ein Drittel über dem Wert des Jahres 2017 (674 Mio. Euro).

In der jährlichen Trendumfrage werden die Unternehmen gebeten, sechs Fragen zu beantworten. Insgesamt schätzen rund 90 Prozent der befragten Unternehmerinnen und Unternehmer ihre aktuelle und auch zukünftige Geschäftssituation als gut bzw. günstiger oder befriedigend bzw. gleichbleibend ein. 60 Prozent geben an, Personal in Deutschland aufbauen zu wollen, nur rund sieben Prozent wollen abbauen. Die Hälfte der Befragten plant, Investitionen in Forschung und Entwicklung (FuE) zu erhöhen. Dass sich das politische Klima 2020 in Deutschland verbessern wird, erwarten nur noch 20 Prozent (2018: 29 Prozent). Das aktuelle politische Klima halten nur 28 Prozent für gut.

In vier der sechs abgefragten Kategorien ist der Index im Mehrjahresvergleich weitgehend stabil. Ein klarer Trend ist bei der Einschätzung der zukünftigen Geschäftslage zu beobachten. Hier sinkt der Index über die Jahre kontinuierlich. Nach einem Tiefpunkt in Folge der letzten Bundestagswahl hat sich die Einschätzung des aktuellen politischen Klimas wieder deutlich verbessert.

Oliver Schacht, Vorstandsvorsitzender von BIO Deutschland, kommentiert: „Es ist ein gutes Zeichen, dass es den deutschen Biotechnologie-Unternehmen erneut gelungen ist, viel Kapital einzusammeln, auch wenn sie nicht den Spitzenwert von 2018 erreichen konnten. Die gute Finanzierungslage bestätigt auch die Qualität der deutschen Entwicklungspipelines. Positiv ist auch zu sehen, dass sich in Deutschland politisch einiges zu Gunsten unserer Branche bewegt hat. Die steuerliche Forschungsförderung kommt – endlich, möchte man sagen! Die neue Bioökonomiestrategie wird wohl bald ausgerollt und die Dialogplattform Industrielle Bioökonomie ist operativ. Zudem lenkt die Bundesregierung mit dem Wissenschaftsjahr Bioökonomie den Fokus 2020 auf die bio- und wissensbasierte Industrie und schafft so mehr Bewusstsein auch für unsere Branche“.

Viola Bronsema, Geschäftsführerin von BIO Deutschland, ergänzt: „Trotz guter Finanzierungszahlen und ermutigender politischer Signale ist die Einschätzung der zukünftigen Geschäftslage über die Jahre schlechter geworden. Wir werten dies auch als Ergebnis aktueller internationaler Entwicklungen. Das jahrelange Ringen um den Brexit und die Handelskonflikte haben zu großer Verunsicherung geführt und haben auch Auswirkungen auf unserer Branche. Sie ist international stark vernetzt. Ein Grund mehr, in Deutschland die Förderung der Schlüsseltechnologie Biotechnologie verstärkt in den Blick zu nehmen. Wir müssen einen Beitrag leisten, damit Biotechnologie zum Bewältigen der Herausforderungen wie dem Klimawandel und der globalen Gesundheit nachhaltig eingesetzt werden kann.“

*535 Wörter/3935 Zeichen inkl. Leerzeichen*

**Download:**

Der **Text** dieser Pressemitteilung steht für Sie unter [www.biodeutschland.org/de/pressemitteilungen-uebersicht.html](http://www.biodeutschland.org/de/pressemitteilungen-uebersicht.html) zur Verfügung.

Die **Ergebnisse** der Firmenumfrage und **Grafikmaterial** finden Sie unter: [www.biodeutschland.org/de/firmenumfragen.html](https://www.biodeutschland.org/de/id-2018-2019.html)

**Über BIO Deutschland:**

Die Biotechnologie-Industrie-Organisation Deutschland (BIO Deutschland) mit 340 Mitgliedern - Unternehmen, BioRegionen und Branchen-Dienstleister - und Sitz in Berlin hat sich zum Ziel gesetzt, in Deutschland die Entwicklung eines innovativen Wirtschaftszweiges auf Basis der modernen Biowissenschaften zu unterstützen und zu fördern. **Oliver Schacht**, Ph. D., ist Vorstandsvorsitzender der BIO Deutschland.

Weitere Informationen unter: [www.biodeutschland.org](http://www.biodeutschland.org/)

**Fördermitglieder der BIO Deutschland und Branchenpartner sind:**

AGC Biologics, Avia, Bayer, BioSpring, Boehringer Ingelheim, Centogene, Clariant, CMS Hasche Sigle, Deutsche Bank, EBD Group, Ernst & Young, Evotec, Exyte Central Europe, Isenbruck, Bösl, Hörschler, Janssen-Cilag, KPMG, Merck, Miltenyi Biotec, MorphoSys, Novartis, Pfizer, Phenex Pharmaceuticals, PricewaterhouseCoopers, QIAGEN, Roche Diagnostics, Sanofi Aventis Deutschland, SAP, Thermo Fisher Scientific, TVM Capital, Vertex Pharmaceuticals

**Kontakt:**

BIO Deutschland e. V.

Dr. Claudia Englbrecht

Schützenstraße 6a

10117 Berlin

Tel.: +49-(0)-30-2332 164-32, Fax: -38

E-Mail: englbrecht@biodeutschland.org Abdruck honorarfrei, Beleg erbeten.